

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einführung</b>	9
1.1	Zum Alltagsverständnis von Lernen und Gedächtnis	9
1.2	Lernen und Gedächtnis als Themen der Psychologie	10
1.3	Ein kurzer Blick in die Geschichte	16
1.3.1	Einflüsse aus Philosophie und Naturwissenschaft	16
1.3.2	Psychologische Schulen	18
1.4	Forschungsparadigmen	22
1.4.1	Lernpsychologie	22
1.4.2	Gedächtnispsychologie	24
<b>2</b>	<b>Lernen durch Kontiguität</b>	29
2.1	Klassische Konditionierung: Pawlow	29
2.1.1	Standardexperiment	29
2.1.2	Ausweitung, Differenzierung und Rückbildung bedingter Reaktionen	31
2.1.3	Formen bedingter Reaktionen	36
2.1.4	Theorie der höheren Nerventätigkeit	37
2.1.5	Weiterentwicklungen	38
2.1.6	Anwendung in der Klinischen Psychologie	40
2.2	Lernen von Bewegungen: Guthrie	45
2.3	Stimulus-Auswahl-Theorie: Estes	47
2.4	Bewertung	51
<b>3</b>	<b>Lernen durch Verstärkung</b>	53
3.1	Gesetz des Effektes: Thorndike	53
3.2	Systematische Verhaltenstheorie: Hull	56
3.3	Operantes Konditionieren: Skinner	61
3.3.1	Experimentelle Analyse des Verhaltens	62

3.3.2	Grundlegende Lernprinzipien .....	64
3.3.3	Positive Verhaltenskontrolle .....	66
3.3.4	Aversive Verhaltenskontrolle.....	81
3.3.5	Anwendungsbeispiele.....	98
3.4	Bewertung .....	100
<b>4</b>	<b>Lernen durch Beobachtung .....</b>	<b>102</b>
4.1	Vorbemerkungen .....	102
4.2	Sozial-kognitive Lerntheorie: Bandura .....	103
4.2.1	Modelllernen .....	104
4.2.2	Selbstregulation.....	114
4.2.3	Selbstbezogene Gedanken .....	120
4.3	Bewertung .....	126
<b>5</b>	<b>Reproduktive Gedächtnisforschung: Die Tradition von Ebbinghaus .....</b>	<b>128</b>
5.1	Lernmaterial und dessen Kontrolle .....	128
5.2	Lern- und Prüfsituationen .....	131
5.3	Befunde der klassischen Gedächtnisforschung .....	134
5.4	Praktische Anwendung: Einfache Lernhilfen .....	138
5.5	Bewertung .....	140
<b>6</b>	<b>Gedächtnissysteme und Verarbeitungstiefen .....</b>	<b>142</b>
6.1	Mehr-speichermodelle .....	142
6.2	Sensorisches Gedächtnis .....	144
6.3	Kurzzeitgedächtnis und Arbeitsgedächtnis .....	147
6.4	Langzeitgedächtnis .....	155
6.5	Empirische Belege für die Unterscheidung von Speichern .....	160
6.6	Mehrebenenansatz (»levels of processing«) .....	163
6.7	Bewertung .....	167
<b>7</b>	<b>Semantisches Gedächtnis: Repräsentation von Wissen.....</b>	<b>169</b>
7.1	Vorbemerkungen .....	169
7.2	Repräsentation von Begriffen .....	171
7.3	Repräsentation von Begriffsrelationen .....	176

7.3.1	Merkmalsvergleichsmodell .....	176
7.3.2	Semantische Netzwerkmodelle .....	178
7.3.3	Neuronale Netzwerkmodelle .....	182
7.4	Propositionales Wissen .....	189
7.5	Schemata und Skripts .....	192
7.6	Bewertung .....	196
<b>8</b>	<b>Vergessen und falsche Erinnerung .....</b>	<b>200</b>
8.1	Interpretationen des Vergessens .....	200
8.1.1	Spurenzerfallstheorie .....	201
8.1.2	Interferenztheorie .....	203
8.1.3	Vergessen und Emotion .....	207
8.1.4	Vergessen von Prosatexten .....	210
8.2	Das Phänomen der falschen Erinnerung (»false memory«) .....	212
8.2.1	Befunde aus dem Paradigma des Verbalen Lernens .....	213
8.2.2	Falsche Erinnerung bei schemabezogenem Informationsabruf .....	214
8.2.3	Falsche Erinnerung in Zusammenhang mit autobiographischen Gedächtnisinhalten ....	217
8.2.4	Theoretische Erklärungsversuche .....	220
8.2.5	Praktische Bedeutung .....	225
8.3	Bewertung .....	228
<b>9</b>	<b>Implizites Gedächtnis .....</b>	<b>231</b>
9.1	Implizite Gedächtnistests .....	233
9.2	Empirische Befunde .....	237
9.3	Theoretische Modelle: Prozess versus System ....	242
9.4	Bewertung .....	248
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>250</b>
	<b>Sachregister .....</b>	<b>267</b>